

Amthausstrasse 15
4143 Dornach
Telefon 061 706 28 45
Telefax 061 706 28 39

Remo Morand

Orientierungskopie

Herr
Dr.iur. Helmuth Strub
Fürsprech und Notar
Ringstrasse 1
Postfach
4603 Olten

12. Februar 2003

28.1.2003: Eingang der Klagen in den Verfahren DTZAG.2003.7, DTZAG.2003.8,
DTZAG.2003.9, DTZAG.2003.10

Verfügung

Sehr geehrter Herr Dr. Strub

In Sachen

1. Karl-Hermann **Althammer**, Brackenheim, vertreten durch Dr.iur. Helmuth Strub; 2. Karl **Buchleitner**, Bad Liebenzell/U., vertreten durch Dr.iur. Helmuth Strub; 3. Ursula **Garncarz-Buchleitner**, Bad Liebenzell/U., vertreten durch Dr.iur. Helmuth Strub; 4. Christiane **Goepfert**, Hamburg, vertreten durch Dr.iur. Helmuth Strub; 5. Elisabeth **Gould-Bässler**, Klein Nordende, vertreten durch Dr.iur. Helmuth Strub; 6. Thilo **Hahn**, Lörrach, vertreten durch Dr.iur. Helmuth Strub; 7. Martin **Knappke**, Karlsruhe, vertreten durch Dr.iur. Helmuth Strub; 8. Maria **Knappke**, Karlsruhe, vertreten durch Dr.iur. Helmuth Strub; 9. Karl-Ernst **Osthaus**, Bad Liebenzell, vertreten durch Dr.iur. Helmuth Strub; 10. Helmuth **Pfeiffer**, Niefern, vertreten durch Dr.iur. Helmuth Strub; 11. Martin **Schaffer**, Stuttgart, vertreten durch Dr.iur. Helmuth Strub; 12. Rosemarie **Schmidt**, Heidelberg, vertreten durch Dr.iur. Helmuth Strub; 13. Heinz **Seherr**, Pforzheim, vertreten durch Dr.iur. Helmuth Strub; 14. Miriam **Süsskind**, Hamburg, vertreten durch Dr.iur. Helmuth Strub; 15. Bärbel **von Pokrzywnicki**, Bielefeld, vertreten durch Dr.iur. Helmuth Strub; 16. Andreas **Wilke**, Hamburg, vertreten durch Dr.iur. Helmuth Strub; 17. Helke **Wilke**, Hamburg, vertreten durch Dr.iur. Helmuth Strub;
gegen 1. **Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft (Weihnachtstagung)**,

Dornach, vertreten durch Prof.Dr. Andreas Furrer; 2. **Vorstand der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft (Weihnachtstagung)**, Dornach, vertreten durch Prof.Dr. Andreas Furrer;

betreffend **Anfechtung von Vereinsbeschlüssen**

hat der Amtsgerichtspräsident heute **verfügt**:

1. Es wird festgestellt, dass beide Parteien anlässlich der Verhandlung vom 4. Februar 2003 auf eine Aussöhnungsverhandlung verzichtet haben.
2. Das vorliegende Verfahren wird bis zur rechtskräftigen Erledigung des Verfahrens DTZAG.2003.7 (Klägervertreter Dr. iur. Paul Thaler; Beklagtenvertreter Prof. Dr. Andreas Furrer) **sistiert**.
3. Informationshalber wird mitgeteilt, dass auch die Verfahren DTZAG.2003.8 (Klägervertreter Dr. iur. Paul Thaler) und DTZAG.2003.10 (Klägervertreter Dr. iur. Bernhard Gelzer) sistiert werden bis zur rechtskräftigen Erledigung des Verfahrens DTZAG.2003.7.
4. **Rechtsmittel** gegen Ziff. 2 hievon: Rekurs an das Obergericht des Kantons Solothurn in Solothurn; Frist 10 Tage. ↗

Kurzbegründung:

Im Verfahren DTZAG.2003.7 (Klägervertreter Dr. iur. Paul Thaler; Beklagtenvertreter Prof. Dr. Andreas Furrer) wird auf Feststellung geklagt, dass die Beklagte kein Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB ist. In zwei der vorgenannten Verfahren (DTZAG.2003.8 [Klägervertreter Dr. iur. Paul Thaler] und DTZAG.2003.10 [Klägervertreter Dr. iur. Bernhard Gelzer]) wird eine vereinsrechtliche Anfechtungsklage (Aufhebung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung vom 28./29. Dezember 2002) angehoben. Auch das Verfahren DTZAG.2003.9 (Klägervertreter Dr. iur. Helmuth Strub) wurde anhängig gemacht betreffend Anfechtung von Vereinsbeschlüssen und im entsprechenden Rechtsbegehren wird verlangt, dass die Wiederbelebung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft (Weihnachtstagung) bzw. die Bestellung von Organen gemäss Beschlussprotokoll der Weihnachtstagung vom 28./29. Dezember 2002 als nichtig erklärt wird.

Um der Maxime der Prozessökonomie Rechnung zu tragen rechtfertigt es sich, zunächst den Prozess auf Feststellung des Nichtbestehens bzw. Bestehens der Beklagten durch straffe Prozessführung innert nützlicher Frist zu einer rechtskräftigen Entscheidung zu führen. Denn in den übrigen drei Verfahren wäre in jedem Fall, im Rahmen einer vorfrageweisen Prüfung, die Existenz bzw. Nichtexistenz der Beklagten vorab festzustellen. Gemäss Kummer (KUMMER MAX, Zivilprozessrecht,

1984, S. 13 f.) ist „die Prozessökonomie ein nicht unwesentlicher Gesichtspunkt. Die den einfacheren Weg zum richtigen Urteilweisende Auslegung verdient den Vorzug.“

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Morand', written in a cursive style.

Remo Morand, Gerichtsschreiber

Geht an:

Helmut Strub, Ringstrasse 1, 4603 Olten, GU
Andreas Furrer, Löwenstrasse 1, 8001 Zürich, GU